

# FC Zürich-Affoltern

[www.fca.ch](http://www.fca.ch)



## de Fronwald-Kicker

Vereinsorgan 2003/2004 - Nr. 3

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
s'Eis	4
Sponsoren	8
s'Zwei	9
ProfiTEL	11
Voranzeige Mega-Grümpi	15
Damenmannschaft	16
Junioren-Hallenfussballturnier	20
Senioren/Veteranen	22
FCA Fan-Artikel	26
Junioren A1	27
s'Hüttli	28
Junioren C2	29
Adressen	31
Redaktionsschluss und Impressum	32



## VORWORT

Liebe FCA-Familie

Der Rückrundenstart steht kurz bevor. Die lange Winterpause ist endlich vorbei. Die meisten Mannschaften sind seit anfangs Januar am Schwitzen und versuchen die überschüssigen Weihnachtskilos zum Verschwinden zu bringen. Die Motivation zum Trainieren ist wegen dem unregelmässigen Winterwetter nicht immer angenehm, der Frühling kommt aber bestimmt.

Nach den grösstenteils sehr guten Resultaten im Herbst 2003 gilt es nun, die Erfolge zu bestätigen. Vor allem unsere 1. Mannschaft kann mit dem Erreichten in der Vorrunde sehr zufrieden sein. Der Fahrplan mit dem Ziel Wiederaufstieg stimmt, am Ziel ist man aber noch lange nicht, denn jetzt werden wir die Gejagten sein. Coach Toni Laurino kann auf ein motiviertes Team zählen. Die Vorbereitung ist nach Plan verlaufen, vor allem das Trainingslager in Malaga konnte bei hervorragenden Bedingungen durchgeführt werden. Bis auf drei Spieler reiste ein grosser Teil des Kaders nach Spanien. Zudem ist mit Sergio Zamora ein 1. Liga erfahrener Spieler zum FCA gestossen. Ich möchte Sergio ganz herzlich beim FCA begrüessen und wünsche ihm viel Erfolg mit unserem Eis! Unserer 2. Mannschaft ist die Vorrunde nicht nach Wunsch gelungen. Für die Rückrunde muss das Ziel sein, sich in die vordere Tabellenhälfte zu verbessern. Das Kader ist durch diverse Änderungen stark reduziert worden, zusammen mit den anderen Aktivmannschaften wird man aber trotzdem ein schlagkräftiges Team auf den Platz bringen. Das Drü hat wohl ein grosses Kader, dies ist aber noch keine Garantie für gute Resultate. Ich bin mir aber sicher, dass eine erhebliche Steigerung gegenüber der Vorrunde möglich ist. Unsere Damen und Senioren sind beide in der Spitzengruppe vertreten und möchten am Ende der Saison ganz zuoberst sein, dazu viel Glück! Die A-Junioren haben sich mit einem Trainingslager in der Türkei auf die Saison in der Meisterklasse vorbereitet. Sowohl die A- wie auch unsere B-Junioren möchten sich in der Meisterklasse im Mittelfeld platzieren, dazu viel Glück! Allen Mannschaften wünsche ich im Frühling, dass die von ihnen angestrebten Ziele erreicht werden.

Am 17. Februar wurde ich vom Sportamt der Stadt Zürich anhand eines Meetings über die Zukunft der Sportanlage Fronwald informiert. Dabei sind uns ein paar erfreuliche Baumassnahmen mitgeteilt worden. Auf dem Platz 4 (beim Bahnhof) kann die Beleuchtungsanlage auf den ganzen Platz ausgewei-

tet werden, d.h. die Seite Fronwaldstrasse wird im Sommer 2004 mit zwei Beleuchtungsmasten ergänzt. Ebenfalls werden im folgenden Sommer die Rundlaufbahn und der dazugehörige Fussballplatz neu gemacht. Der Hauptplatz bekommt ein 1. Liga taugliches Feld, d.h. der Platz wird länger und breiter. Durch die Bauarbeiten kann der Platz 3 während der Vorrunde 2004/05 nicht benutzt werden. Sämtliche Spiele müssen auf dem Platz 4 und dem Hüttliplatz ausgetragen werden. Der Umbau wird zu Engpässen führen. Bei den Trainingseinheiten wird ein spezieller Plan ausgearbeitet, gewisse Abstriche muss jedoch jede Mannschaft für diese Zeit in Kauf nehmen. Der Hüttliplatz wird im Winter 2004/05 überholt, aber aus finanziellen Gründen nicht neu gemacht. Die Zukunft bringt dem FCA einen neuen Hauptplatz, einen zweiten Platz mit Vollbeleuchtung, viele Vereine in der Stadt Zürich wären froh über solche Aussichten!

Mit diesen erfreulichen Aussichten wünsche ich allen Teams und Freunden des FCA einen schönen und erfolgreichen Frühling.

Euer Presi  
Andreas Markwalder



**S'EIS**

## **Vorbereitung der 1. Mannschaft**

Kaum hat das Jahr begonnen startet auch die Rückrundenvorbereitung. So besammelten wir uns am 6. Januar zahlreich für das erste Training. Während dem Januar beschäftigten wir uns in der Halle und auf dem Kunstrasen einfach mit «mätschlä», um die überschüssigen Kilos loszuwerden. Ab dem Februar ging es richtig los, denn das Ziel ist der Rückrunde ist für alle klar da müssen wir kein Blatt vor den Mund nehmen, nur der Aufstieg zählt. Die ersten zwei Wochen im Februar standen ganz im Zeichen des Ausdauertrainings. Wie jedes Jahr begaben wir uns ein bis zwei Mal pro Woche auf die berühmt berüchtigte Katzenseerunde. Das dritte Training beinhaltete abwechslungsreiche Ausdauerübungen auf dem Kunstrasen. Was sicherlich bei keinem Training fehlt war die Aussage 50/30/30, womit das Startzeichen zu den Kraftübungen gefallen war.

Ebenfalls in der ersten Woche des Februars ging es nach Kilchberg wo ein 3./4.-Liga-Hallenturnier auf dem Programm stand. Wir erzielten mit einer makellosen Bilanz (4 Spiele/4Siege) den Turniersieg. Am folgenden Wochenende begaben wir uns ins Skiweekend nach Arosa. Da das Wetter leider nicht richtig mitspielte, werden sich die meisten nur an die weissen Wände der Tschuggenhütte erinnern anstelle der weissen Pisten. Was natürlich nicht heisst, dass es kein Spass machte. Denn es gibt Spieler, die lernten erst an diesem Wochenende, wie man das Kartenspiel «Arschlöchlä» richtig spielt.

Am 20. Februar fand das legendäre Eishockeyspiel in Dübendorf statt. Wir bestimmten den Takt über zwei Drittel des Spiels und gaben unsere Führung dennoch Preis. Leider mussten wir einsehen, dass wir im Hockey nicht über so geübte Spieler verfügen wie die Senioren, womit wir diese Partie auch knapp verloren. Das schlimmste daran war aber der Tag danach. Muskelkater lässt grüssen.

Die letzte Februar- und erste März-Woche nahmen wir unter dem Vorsatz Stehvermögen und Freundschaftsspiele in Angriff. Doch wir konnten nur den ersten Vorsatz einhalten. Denn wie ihr Euch sicherlich alle noch erinnern könnt, schneite es in diesen Wochen mehrheitlich. Was auch zur Folge hatte, dass die Freundschaftsspiele gegen Megas und Seefeld mangels bespielbaren Plätzen

abgesagt wurden. Trotzdem lernten wir die Leichtathletikbahn mit unseren Sprintserien in- und auswendig kennen. Wobei dem einen oder andern auch der Satz über die Lippen rutscht, ob wir eigentlich den LC Zürich vertreten. Aber profitiert hat schlussendlich jeder Einzelne, denn die Trainings gestaltete Toni immer nach den neusten Erkenntnissen der Sportentwicklung.

Nach diesen bisherigen zwei Monaten Vorbereitung flogen wir am 6. März nach Benalmadena ins Trainingslager, wo wir endlich die Möglichkeit zu Rasentrainings nutzten.

Ein Freundschaftsspiel konnten wir dennoch in der Schweiz bestreiten. Am Mittwochabend den 17. März traten wir gegen Kilchberg (2. Liga) an. Nach einer eher bedenklichen ersten Halbzeit, in der wir schon nach einer Viertelstunde 0:2 zurücklagen, fanden wir in der zweiten Hälfte die richtige Antwort. Wir drehten den Spiess um und erreichten noch ein 3:3. Was aber vor allem zählt, sind die positiven Eindrücke der letzten Hälfte des Spieles. Mit diesen müssen wir von Anfang an zuschlagen, damit wir unser Ziel, den Aufstieg in die 2. Liga schaffen.

Im Namen der Mannschaft jetzt schon ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Zuschauer und Vereinsmitglieder, die uns in dieser Rückrunde lautstark und tatkräftig unterstützen werden. Hoffentlich können wir es Euch mit vielen Punkten und Siegen zurückgeben.

Mit sportlichen Grüssen  
Marc Hofer



**s'EIS**

## **Trainingslager 2004 in Benalmadena/ Spanien**

Am Samstag, 6. März ging es los. Um 9 Uhr und bei kühlen 0 °C trafen wir uns am Flughafen Kloten im Terminal B. Fünf Stunden später landeten wir bei sommerlichen 20 °C in Malaga. Unsere 3 Fahrer chauffierten uns ins Hotel Alay, wo wir die nächsten 7 Tage logieren durften. Und in diesem Jahr hatten wir einen richtigen Volltreffer bei der Wahl der Unterkunft. Egal, was wir brauchten oder wollten wurde für uns gekocht oder organisiert.

Am Sonntagnachmittag durften wir endlich auf den Fussballplatz. Beim ersten Training stand vor allem die Bekanntmachung mit den Tücken des Rasens (Stürchli) und dem Ball im Vordergrund.

In den folgenden Morgenlektionen brachte uns Mister Laurino die Viererkette und die damit verbundene Raumdeckung näher. Was bei den 82er-Jahrgängen manchmal für rauchende Köpfe sorgte. Am Nachmittag konzentrierten wir uns



jeweils auf die spielerischen Aufgaben. Am Schluss jedes Trainings gab es noch ein Mätchli und so konnte man über die ganze Woche Punkte sammeln. Am Ende gewann Benno mit einer 100%igen Siegesquote (1 Spiel / 1 Sieg).

Am Mittwoch bestritten wir unser 1. Freundschaftsspiel im Jahr 2004. Wir setzten uns nach eher mässigem Start gegen die Berner aus Burgdorf doch klar mit 4:0 durch.

Unser Mister konnte auch beim 2. Spiel mit unserer Leistung zufrieden sein. Logiiiiiiisch, denn wir spielten zum ersten Mal mit dem 4-4-2 System und erreichten gegen die spanischen Kicker vom FC Benalmiel ein akzeptables 0:0. Somit erhöhten wir unsere Serie der Ungeschlagenheit auf stolze 18 Spiele. Mit der Gewissheit einer stabilen Abwehr (0 Gegentore in 2 Spielen) können wir zuversichtlich in die Rückrunde starten.

Mit dem legendären Alt gegen Jung Mätchli, welches einmal mehr die Alten gewannen, ging unser Trainingslager zu Ende.

Am Samstag, 13. März landeten wir um 18 Uhr und bei erneut kühlen 5 °C in Zürich (Eine Stadt, ein Verein...)

Ein herzliches Dankeschön an die Gönner und die Supporter, die uns das Trainingslager überhaupt ermöglicht hatten.

Pascal Schneema Steiger







## SPONSOREN

### Unsere Tenü-Sponsoren:

1. Mannschaft:  
Radner Busreisen

2. Mannschaft:  
Restaurant Kronenhof

3. Mannschaft:  
Restaurant Löwen

Senioren:  
Restaurant Frieden

Veteranen:  
Wirtschaft Unterdorf

Junioren A1:  
Esco-Reisen

Junioren A2:  
Brunner Carosserie

Junioren B1:  
Metzgerei Hüppin

Junioren B2:  
Kärcher AG

Junioren C1:  
Hasler Haustechnik AG

Junioren C2:  
Ohnsorg + Gadola

Junioren D1:  
ART Elektro/MR Finanzhuus

Junioren D2:  
Parkett Keller

Junioren D3:  
Ballone Radio/TV

Junioren E1:  
Ulmer Transport

Junioren E2:  
Kosmetikstudio Pina Natali

Junioren E4:  
Ad. Kuhn AG, Festzelte

Junioren F1:  
Restaurant Löwen

Junioren F2:  
Bopp & Co. AG

Junioren F3:  
Move Reisen

Junioren F4:  
Waldhaus Katzenssee

Damen:  
Elopak Trading AG

**Der FCA  
dankt allen Sponsoren für die grosszügige Unterstützung!**



**S'ZWEI**

## **Skiweekend in Brand vom 16.–18.1.2004**

Endlich war es wieder so weit. Unser alljährliches Skiweekend stand vor der Tür. Ziel: Skifahren :-)

Ein kleiner Teil der Mannschaft (diejenigen, die wenigstens einen nüchternen Skitag einlegen wollten), machten sich schon am Freitag morgen auf nach Brand. Obwohl uns Petrus diese Wochenende arg enttäuschte (Frau Holle schien die Alleinherrschaft zu haben...), konnten die Frühstarter am Freitag noch frisch und munter (ohne Kater) die Oesterreichischen Pisten unsicher zu machen.

Der Rest der Mannschaft folgte dann am Freitag abend, gerade rechtzeitig für den Ausgang.

Getrübt wurde das Ganze durch einen Zwischenfall am selben Abend. 3 Jungs, Spuhler, Kim und Zeller wurden die rutschigen Schneesverhältnisse auf der Strasse zum Verhängnis. Sie wurden in einen Auffahr-Unfall verwickelt, was einen kurzfristigen Aufenthalt im Spital nach sich zog. Dies hinderte sie jedoch nicht daran, am Samstag morgen auf schnellstem Wege nachzukommen (Zösel der Schlüsselmeister), um das gemütliche Beisammensein zu geniessen. Man will ja nichts verpassen...



Am Samstag ging es dann verhältnismässig früh auf die Piste. Bei den meisten blieb die Fahrt mit dem Sessellift von der Talstation zur «Bar auf dem Berg» jedoch die einzige. Der «Taufetreffpunkt» lud schon früh zum Morgenbier ein, und eine Guggenmusik ergaenzte die Festlichkeiten.

Am Nachmittag stand die berühmte Taufe auf dem Programm. Die vier Neulinge Spuhler, Jordi, Michi und Philipp waren dieses Jahr die Täuflinge und mussten sich den «Tauf-Trank» von Meyers Ski (traditionsgemäss) in den Mund giessen lassen...

Da dieses Jahr das Wetter nicht so mitspielte, wie wir es gerne gehabt hätten, mussten die Skikünste zwangslaeufig in Trinkkünste umgewandelt werden. Fuer das «Zwei» natuerlich kein Problem. ;o)

Nach der Taufe ging es auf direktem Weg in die Après-Skibar. Am Abend genossen alle bis auf Zihli und Jordi das äusserst reichhaltige Nachtessen. Die zwei Schlafmützen mussten sich nach diesem anstrengenden Tag ein paar Stunden aufs Ohr hauen. Nachdem die beiden Siebenschläfer dann schliesslich doch noch zu uns gefunden und auch noch etwas zwischen die Zähne bekommen hatten, ging es frisch gestärkt für eine lange Nacht ein Haus weiter. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und «das Blech à-là-Dalcher» geschoben.

Am Sonntag konnte sich keiner mehr überwinden, auf die Bretter zu stehen, was allerdings angesichts der vergangen Nacht fürs ganze Volk auf der Piste erheblich mehr Sicherheit bedeutete. Und zu unserer Entschuldigung: Das Wetter zeigte sich auch nicht gerade von seiner besten Seite.

Wir danken Slavo und allen Beteiligten für das tolle Skiweekend. See you in Brand next winter!





**PROFITEL**

**ProfiTTEL**

**Ein Glücksfall für jedermann, der es nutzt!**

Liebe FCA-Familie,

wie wir Euch ja schon im Internet, wie auch in vorherigen Ausgaben des FCA-Kickers informiert haben, besteht die Möglichkeit auf günstige Telefonrechnungen mit profiTTEL.

Sämtliche Informationen könnt Ihr unserer Homepage entnehmen, bei unserem FCA-Sekretariat bestellen, oder direkt bei profiTTEL über Telefon 0840 400 200.

**[www.fca.ch](http://www.fca.ch) > unter Sponsoring**

Wenn Ihr euch für profiTTEL entschliesst, könnt Ihr viel Geld einsparen, auf dem Festnetz wie auch auf dem Internet und 10% Eurer Rechnung kommt dem FCA zugute.

**Tut Euch und dem FCA etwas Gutes  
und entschliesst Euch für profiTTEL !!**

Natürlich haben wir bereits einige Partner, die sich dazu entschlossen haben und keine Minute bereut haben.

Unter anderem konnten wir auch ELOPAK TRADING AG, eine Firma im Verpackungssektor, für dieses Projekt gewinnen.

Martin Streiff, unser langjähriges Mitglied (ehemals selber aktiv und heute aktueller Junioren-Trainer), ist als Informatik-Leiter bei ELOPAK TRADING AG tätig und konnte profiTTEL in seiner Firma erfolgreich aktivieren.

Dies hat mich dazu bewogen, ein Interview mit Martin zu führen, um Euch das Ganze näher zu bringen!

Viele Grüße an alle FCA-ler  
Thomas

Thomas Erne  
Marketingleiter

### **Interview:**

**Thomas:**

***Du hast dich für profiTEL entschieden, Warum?***

Martin:

Ich wurde durch die Marketing-Gruppe des FCA's auf das Profitel aufmerksam und habe die Preise mit unserem aktuellen, sowie mit anderen Providern verglichen. Da war die Entscheidung zu einem Wechsel nicht mehr schwierig.

**Thomas:**

***Bist Du zufrieden?***

Martin:

Wir sind mit der Firma ProfitEL als unser neuer Festnetz-Partner sehr zufrieden, die Qualität der gebotenen Dienstleistungen sind empfehlenswert.

**Thomas:**

***Was hat die Geschäftsleitung zu diesem Schritt gesagt und wie konntest Du sie überzeugen?***

Martin:

Die Geschäftsleitung konnte ich überzeugen, indem ich Ihnen einen Vergleich präsentieren konnte, auf welchem klar ersichtlich wurde, dass ein Wechsel zu ProfitEL nur Vorteile mit sich bringt.

**Thomas:**

***War die Umstellung ein grosser Aufwand?***

Martin:

Die Umstellung auf ProfiTEL bringt überhaupt keinen Mehraufwand mit sich, sämtliche auszuführenden Arbeiten werden direkt von der Firma profiTEL übernommen.

**Thomas:**

***Wie siehts mit der Qualität des Netzes aus?***

Martin:

Da wir in sehr vielen Ländern tätig sind, war das ein äusserst wichtiges Thema vor der Umstellung. Wir wollten auf keinen Fall einen Qualitätsverlust haben. Jetzt sind wir seit drei Monaten auf dem profiTEL-Netz und haben keinerlei Störungen festgestellt.

**Thomas:**

***Hat die Umstellung jemand mitbekommen, in oder ausserhalb der Firma (Mitarbeiter oder externe Anrufer)?***

Martin:

Nein, die Umstellung lief problemlos ab. Wir haben bis zum heutigen Datum überhaupt keine Probleme festgestellt.

**Thomas:**

***Wie sieht's von den Kosten her aus, hast du grosse Einsparungen?***

Martin:

Also dies ist ein sehr erfreulicher Aspekt der ganzen Umstellung. Gemäss den letzten beiden Monatsrechnungen (80 Festnetz-Anschlüsse) sparen wir ca. 25% der Kosten ein. Und der FCA profitiert auch noch davon, also alle Beteiligten profitieren davon.

**Thomas:**

***Würdest Du auch Deinen Privatanschluss über profitEL laufen lassen?***

Martin:

Natürlich läuft mein Privatanschluss bereits mit profitEL. Auch da profitiere ich enorm, weil meine Freundin in den Staaten lebt und ich oft an der Strippe hänge.

**Thomas:**

***Kannst Du Profitel, Geschäften wie auch Privathaushalten, empfehlen?***

Martin:

Ich kann nur allen empfehlen, einen Wechsel zu profitEL vorzunehmen. Ich habe mir die Zeit genommen, um mich von einem profitEL-Berater beraten zu lassen und konnte keinerlei Nachteile finden. Für mich war es enorm wichtig, dass unser «daily-business» nicht unter dem Wechsel leidet. Und ich kann rückblickend allen nur raten, wechselt zu profitEL. Am Rande sei erwähnt, dass die Firma ELOPAK TRADING AG mit dem Wechsel zu profitEL ca. CHF 15 000.– jährlich einsparen kann.

**Thomas:**

***Herzlichen Dank für das kurze Interview und noch viele «tiefe Telefonrechnungen» im Geschäft und zuhause mit profitEL.***

Martin:

Ich danke Dir auch und ich hoffe, dass Ihr noch einige Kunden für profitEL gewinnen könnt, HOPP FCA !!



## VORANZEIGE MEGA-GRÜMPI



### **40. Grümpelturnier 2004 mit Quartierfest**

**Freitag / Samstag / Sonntag  
25.–27. Juni 2004**

**Sportplatz «Fronwald»  
Zürich-Affoltern**

Liebe FCA-Freunde und Quartierbewohner

Wir möchten Sie herzlich einladen, zu unserem 40. Grümpelturnier auf dem Sportplatz «Fronwald».

Nebst Fussball in 4 Kategorien, dem Beizenturnier vom Freitagabend, bieten wir Ihnen rund um die Uhr tolle Musik und ein rauschendes Fest. Für Unterhaltung sorgen dieses Jahr:

Freitag-Abend: **«Groove Alp»**  
Samstag-Abend: **«Groove Alp»**  
Sonntag-Frühsschoppen: **«The Piccadilly-Six»**

Grosse Festwirtschaft / Barbetrieb / Super-Tombola / Schiessbude / Kinderparadies, diverse Gourmet-Genüsse / Supporter- und Gönner-Lunch.

#### **Anmeldeformulare ab anfangs April zu beziehen bei:**

- Rest. Unterdorf / Rest. Frieden / FCA-Hüttli / Sportplatz-Café Fronwald
- Salon New Style Aniello, Wehntalerstr. 494, 8046 Zürich, Tel. 01 / 371 77 36
- Internet: [www.fca.ch](http://www.fca.ch)

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Vergnügen an unserem Mega-Grümpi.

**Wir und auch SIE wollen fairen Sport! Im Festzelt ist es gemütlicher als auf der Notfallstation!**





## DAMENMANNSCHAFT

### Skiweekend 2004 der Damen in Arosa

Es war am Freitag, dem 16. Januar 2004, als sich eine Truppe aufgestellter, gut ge-launter und sensationeller Frauen auf den Weg nach Arosa machten. Angekommen in einem bitterkalten und schneeweissen Dörfchen, stürmten wir in unsere Zimmer und stellten mit Freude fest, dass sich dieses Jahr ein Fernseher zu uns gesellt hat. Da wir mit unseren knurrenden Mägen keine Lawinen auslösen wollten, begaben wir uns in ein kleines, aber feines Restaurant. Während die einen ihren Hunger mit einer halben Portion eines Kindertellers stillten, verbrachten andere 45 Minuten vor dem Spiegel, um sich für das Nachtleben vorzubereiten. Nach einem Abstecher ins «Blue», in welchem eine nicht allzu berauschende Modeschau die Stimmung aufheitern sollte, beschlossen wir doch lieber das «Nuts» aufzumischen. Als endlich ein bisschen bessere Musik in unsere Ohren drang, kamen die einen voll in Fahrt. Nach einigen Stunden auf der Tanzfläche glühten bei manchen beinahe die Schuhsohlen. Die Ersten gingen spät, die anderen später! Auf dem Rückweg machten sich die hohen nicht ganz schneetauglichen Schuhe bemerkbar. An diesem Abend hatten wir bereits ein erstes Erfolgserlebnis, denn es kamen alle gesund und munter (naja) zurück und fanden sogar noch das eigene Bett.



Unsanft wurden wir von einem schrillen Ton aus unseren Träumen gerissen. Voller Elan machten wir uns auf den Weg Richtung Zmorgebuffet. Nach dem Motto «Mit Ovi chaschs nöd besser, aber länger» starteten wir motiviert ins Schneevergnügen. Oben angekommen begrüsst uns der dicke Nebel. Doch auch er konnte uns nicht aufhalten und wir stürzten uns todesmutig den Berg hinunter. Nach wenigen Abfahrten verschwanden auch noch die letzten Bergzipfel und wir zogen es vor, es uns in der Tschuggenhütte gemütlich zu machen. Gestärkt nach einer exzellenten Mahlzeit packten wir unseren Rucksack. Dies war eine anspruchsvolle Aufgabe, zumal unser Gebiss mit Haselnussstängeli aufgesperrt wurde und man für diesen Zeitvertreib einigermassen hätte deutlich sprechen müssen. Danach versuchten wir unser Glück nochmals auf der Skipiste. Da wir alle brav aufgegessen haben, verabschiedete sich der Nebel und liess der Sonne für kurze Zeit den Vorrang. Nachdem die letzten Sonnenstrahlen und unsere Energie verblasst war, machten wir die Tschuggenhütte unsicher. Als wir dann so quasi aus der Bar geflogen sind, düsten wir ins Tal und landeten schliesslich in der Après-Ski-Bar «Brüggli». Als auch da die Zeit drängte, funktionierten wir kurzerhand unsere Bretter in Schlitten um und rodelten die Strasse zur Unterkunft hinunter. Dies sollte noch nicht unsere letzte Schlittenfahrt sein. Aber vorerst tauschten wir unsere fahrbaren Untersätze in den Bus um. Dieser sauste elegant um die Kurven und führte uns sicher an unser Ziel: s' Buure-Stübli. Dort gings käsig zu und her. Mit Raclette, Fondue und einem riesigen Salat wurden unsere Mägen gefüllt. Da wir nur zwei Salate gegessen haben, wurden wir in eine andere Gewichtsklasse für die rasante Schlittenfahrt verlegt. Leider wurde unser Schlitten zuvor mutwillig manipuliert, da sie unser Schlittentalent fürchteten. Elegant kurvten wir um die Felsen und schwebten über die Buckel. Dann unterlief uns der einzige und letzte Fehler: Der Schlitten war schneller im Ziel als wir!). Erschöpft und blau gefleckt feierten wir um 24.00 Uhr unser Geburtstagskind. Um gebührend anzustossen, begaben wir uns aufs Neue ins «Nuts». Und schon war wieder klar, dass auch diese Nacht noch lange dauern wird. Als es langsam schwer wurde, die Augen offen zu behalten, empfanden wir es für besser, unsere Betten aufzusuchen. Die letzten fanden wohl noch die Nussstängeli aus der Tschuggenhütte, um sich die Augen offen zu halten, denn als die ersten Vögelchen zu zwitschern begannen, wanderten sie im Morgengrauen zurück.

Sichtlich müde trafen wir uns auch diesen Morgen am Frühstückstisch. Auch heute war Petrus nicht gut gelaunt und liess den dicken Nebel wieder auf uns los. So beschlossen wir ein weiteres Mal unsere Schlitten zu packen und den Berg zu erklimmen. Bei einem sauglatten Spiel, dem «Sauen» kontrollierten wir das Geschehen im Saustall. Die vier Verlierer bekamen den Tiefschnee aus nächster Nähe zu spüren.

Auch dieser Vormittag verging wie im Flug und wir stürzten uns erneut ins Schlittelabenteuer. Mit einem besseren Schlitten waren wir beinahe unschlagbar und erreichten schliesslich den guten zweitletzten Schlussrang. Doch wie überall muss man aufhören wenn es am Schönsten ist. So fuhren wir erschöpft ins Flachland zurück.

Es war genial und wir freuen uns aufs nächste Mal!

Mir Zwei  
Michèle und Manuela





## HALLENFUSSBALLTURNIER

### 480 Junioren im Fussballfieber

**Mit acht ersten bis vierten Plätzen setzten sich die einheimischen Junioren am traditionellen FCA-Hallenfussballturnier erfolgreich in Szene.**

Die elfte Auflage des von der Juniorenkommission des FC Zürich-Affoltern mustergültig organisierten Hallenturniers vom 4., 11. und 25. Januar 2004 in der Fronwaldhalle bewies einmal mehr, dass der Hallenfussball seinen ganz speziellen Reiz hat. Schnelle Spielzüge, prickelnde Torszenen, herrliche Distanzschüsse, tolle Torhüterparaden, dramatische Penaltyschiessen, Spannung bis zur letzten Sekunde – diese aussergewöhnliche Art von Faszination bietet König Fussball den jungen Akteuren und dem mitfiebernden Publikum in sehr reichem Masse. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass viele Mannschaften, zum Teil auch aus anderen Kantonen, ihr Interesse am FCA-Turnier bekunden und sich die Turnierleitung überlegt, im nächsten Jahr statt 48 neu 60 Teams, das heisst 600 Junioren, starten zu lassen.

#### **FCA-Junioren gut im Schuss**

Von den sechs Turnieren in den Kategorien A bis F wird den Affoltemern wohl jenes der C-Junioren in bester Erinnerung bleiben, schafften doch beide Fronwaldteams den Sprung in den grossen Final, wo sie Rang eins und vier belegten. Sehr erfreulich sind auch die drei zweiten Plätze in den Kategorien A, E und F. Und „last but not least“ rundeten vier dritte respektive vierte Plätze von ersten oder zweiten Teams die gute Gesamtleistung ab. Die erfreulichen Resultate zeigen, dass die FCA-Junioren gut im Schuss sind und das Timing für die Vorbereitung auf die Ende März startende Rückrunde stimmt.

#### **Eine gute Organisation ist das A und O**

Bekanntlich hängt der Erfolg eines Anlasses vor allem von einer guten Organisation ab. Ein eingespieltes Team ist dabei Gold wert. Ob als Schiedsrichter, am Jurytisch, im Restaurant oder anderswo, überall konnte der umsichtige OK-Chef Walti Schümperli auf bewährte Kräfte und erfreulicherweise auch auf Eltern von Junioren zählen.

## Resultatübersicht

Junioren A:

1. Schwamendingen, 2. Affoltern b, 3. Wohlen, 4. Kriens

Junioren B:

1. Bassersdorf, 2. Altstetten, 3. Birr, 4. Affoltern b

Junioren C:

1. Affoltern a, 2. Mellingen, 3. Adliswil, 4. Affoltern b

Junioren D:

1. Schwamendingen, 2. Oerlikon-Polizei, 3. Affoltern a, 4. Dübendorf

Junioren E:

1. Kloten, 2. Affoltern a, 3. Birr, 4. Unterstrass

Junioren F:

1. Dietikon, 2. Affoltern a, 3. Industrie, 4. Affoltern b

Erwin Scherrer





## SENIOREN/VETERANEN

### **Ski-Weekend der Veteranen und Senioren in der FCA-Wahlheimat Brand (Österreich) 29.1.2004 bis 1.2.2004**

Also dieses Jahr keine «Schnäpse»; das war das Motto als wir am Donnerstagmorgen Richtung Brand aufbrachen. Dreissig Veteranen und Senioren haben sich für das Wochenende in Brand angemeldet. Das war Rekord für eine Mannschaft vom FCA und für das Dorf eine echte Herausforderung.

Nach zirka zwei Stunden Fahrzeit sind die ersten in Brand angekommen und sofort wurden im Sportgeschäft (oder war es eine Bar) die Skier gemietet. Und schon war es um unser Motto geschehen. Die ersten «Schnäpse» wurden uns vom Inhaber des Sportgeschäftes offeriert.

Auf der Piste angekommen hat sich das Wetter so verschlechtert, dass nur der Weg ins Restaurant in Frage kam. Und dann war Abend...!

Nach dem Nachtessen war im «Heuboda» Live-Musik angesagt. Zwei Musiker von den Klostertaler garantierten für Hochstimmung. Es wurde getanzt, gesungen und natürlich gab es auch etwas zu trinken. Nachdem einer von uns (Name der Red. bekannt) am Alphorn vom Musiker sich mit Klimmzügen versuchte und unser Felix über das Mikrofon den vor im stehenden Böfe (Obmann der Senioren und Veteranen) gegrüsst hat, war es für uns Zeit, den



Nachhauseweg anzutreten. Ich persönlich hatte das Vergnügen mit einem Auto mitzufahren, oder habe ich das Auto nach Hause geschoben? Mit Sommerreifen im verschneiten Brand; wer kann das wohl gewesen sein ??? (kleiner Tipp, sein Name steht auch für ein Eidgenössisches Departement, nennen wir es EDI).

Bei schönstem Wetter war am Freitagmorgen schon sehr früh Tag-wache. Die älteren Herren hatten «senile Bettflucht». Nachdem Heinz-«Fätze»-Kolb seine Morgengymnastik hinter sich gebracht hatte, stand einem traumhaften Skitag nichts mehr im Weg. Im Laufe des Tages trafen die restlichen unserer Gruppe in Brand ein und verführten die noch vom Vorabend Alkohol geschädigten zu den ersten Drinks. Noch am Rande bemerkt: das Thema «Schnäpse» war schon lange Geschichte.

Nun ja, es gibt bestimmt schöneres, als nach einem harten Arbeitstag auf eine Horde übermütiger Altsenioren und Jungveteranen zu treffen. In einem Anfall von Übermut wurden schon fast vergessene Geschichten aus vergangenen Jahren zum besten gegeben (sei es vom Torwart, der hilflos im Dorf herumirrt und sein Zimmer sucht oder vom leichtbekleideten jungen – damals auch noch schlanken – Mann, der beinahe den öffentlichen Verkehr des Bergdorfes zum Erliegen brachte), wurden die Schnee- und Barverhältnisse diskutiert und natürlich hielten wir uns mit kurzen Sprints (än Meter vor, än Meter zrug) fit!

Das gemeinsame Essen wurde auf so zirka ein paar Minuten nach festgesetzt und siehe da, alle waren frisch geduscht und pünktlich zur Stelle. Ob ein feines Steak, Suppenplausch oder eine Pizza – alle genossen das ausgezeichnete Essen und schätzten die Ruhe vor dem Sturm...



Den weiteren Verlauf des Abends würde den Rahmen dieser Ausgabe sprengen, deshalb bitten wir bei Fragen direkt mit den beteiligten Kontakt aufzunehmen...

Nach einer kurzen Nacht (mit Meier und Per das Zimmer zu teilen ist wirklich schön – ziehe aber das nächste Mal ein Einzelzimmer vor. Und noch ein Tipp an meinen «Nachmieter»: gehe nur mit Durst, einer Mütze sowie Handschuhen ins Bett...) wurde von einigen FCA-lern schon früh der Weg zur Bergbahn unter die noch müden Füsse genommen. Ein Traumtag! Schade nur, dass sich einige Vertreter der Ü-32-Fraktion erst nach Mittag in die Höhe wagten – vielleicht war noch das Trainings-Weekend in deren Hinterköpfen, als uns anstelle der gemütlichen «Sässeli» Mountain-Bikes erwarteten...

Der Schnee war traumhaft, das Wetter auch (wenn Engel reisen lacht die Sonne). Aus Mitleid mit dem arg beanspruchten Skibelag wurde eine erste Rast auf der Sonnenterrasse eingelegt, wo wir uns ein gemütliches Plätzchen ergattern konnten. Und das könnt ihr uns glauben: dieses Plätzchen war gemütlich! So gemütlich, dass wir bei der nächsten Talfahrt gleich die Funktion der Pistenkontrolle übernehmen konnten.

Erneut wurde der Teamgeist gross geschrieben und in unserer Stammbar wurde gemeinsam auf den unvergesslichen Tag und das bevorstehende FCA-Grümpi (es nöched...) angestossen.





Der Rest des Abends ist schnell erzählt. Nach einem weiteren Festtagsmenü, an dem einer so müde war, dass er im Pyjama zum Essen kam, wurden die folgenden Stunden nach Lust und Laune durchgejast, -getanzt oder -diskutiert und so manch schöner Moment zusammen verbracht. Im «Heuboda» war für den Abend noch die Ultimative „Pyjama-Party“ angesagt. Es wurde noch einmal so richtig \*Wind unter den Flügel\* gemacht und bis in die Morgenstunden durchgefeiert. Für etwa zwei Stunden (04.00 Uhr bis 06.00 Uhr ) musste die Strasse durch Brand gesperrt werden, da zwei Spieler von uns die ganze Strasse gebraucht haben um nach Hause zu kommen.

Die Tage in Brand vergingen leider viel zu schnell. Ohne Zwischenfälle durften wir Senioren und Veteranen eine wunderschöne Zeit zusammen verbringen und hatten jede Menge Spass!

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Martin für die Super-Organisation (hat sich bereits das Amt des OK-Präsi-2005 gesichert) und hoffentlich nehmen alle und noch einige mehr am nächsten Ski-Weekend wieder teil.

Wir wünschen der gesamten FCA-Familie eine erfolgreiche Rückrunde, eine schöne Zeit und blibed Gsund !

## **Transport und Reinigung M. Bischoff**



*Regensbergstr. 264, Postfach 9, 8056 Zürich*  
*Tel. 01/312 19 11, Fax 01 312 19 13*  
*Natel 079/354 30 78*  
*[www.brocki-altstetten.ch](http://www.brocki-altstetten.ch)*



## **Broken-Stube-Altstetten**

Öffnungszeiten Sa 9.00–16.00 Uhr oder nach Vereinbarung  
Hermetschloostr. 70, 8048 Zürich, Tel. 079 354 30 78

# FCA Fan-Artikel



T-Shirt schwarz  
Fr. 25.--



Autowimpel  
Fr. 10.--



Schirm Fr. 25.--



T-Shirt grau  
Fr. 30.--



Knirps Fr. 30.--



Feuerzeug Fr. 5.--



Mütze Fr. 25.--



Einsenden an: FC ZH-Affoltern / Sekretariat, Postfach 154, 8046 Zürich

## Bestellung FCA-Fanartikel

..... Stück	FCA - T-Shirt grau	Fr. 30.--	S <input type="checkbox"/>	M <input type="checkbox"/>	L <input type="checkbox"/>	XL <input type="checkbox"/>
..... Stück	FCA - T-Shirt schwarz	Fr. 25.--	S <input type="checkbox"/>	M <input type="checkbox"/>	L <input type="checkbox"/>	XL <input type="checkbox"/>
..... Stück	FCA - Mütze	Fr. 25.--	grau <input type="checkbox"/>		schwarz <input type="checkbox"/>	
..... Stück	FCA - Knirps	Fr. 30.--				
..... Stück	FCA - Schirm	Fr. 25.--				
..... Stück	FCA - Autowimpel	Fr. 10.--				
..... <input type="checkbox"/> Stück	FCA - Feuerzeug	Fr. 5.--				

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_





## JUNIOREN A1

### Saisonbericht A1-Junioren 2003

Nach dem Abgang von Markus und Flavio am Ende der letzten Saison übernahm Giuseppe Cattaldo (Pino) die A1 Junioren. Pino hat von Anfang an seine Ziele klar formuliert. Nachdem er in der letzten Saison mit den B-Junioren den Gewinn der Meisterschaft knapp verpasst hatte, wollte er mit den A-Junioren den sofortigen Aufstieg in die Meisterklasse schaffen und mindestens ins Finale des Cup-Turniers gelangen. Die Vorbereitung auf die kommende Saison fiel dementsprechend hart aus, was den Spielern einige Disziplin abverlangte. Das Training war teilweise so kräfteraubend, dass sich gewisse Spieler während oder nach dem Training übergeben mussten. Das erste Spiel zeigte, dass wir noch keine gut eingespielte Mannschaft waren, was kaum verwunderlich war, zumal die Mannschaft zur Hälfte aus neuen Spielern bestand. Nach einigen Trainingseinheiten und Spielen verschmelzte die Mannschaft zunehmend zu einer Einheit. Der Erfolg liess nicht lange auf sich warten. Wir gewannen die ersten sieben Meisterschaftsspiele ohne weitere Probleme. Einzig die Abgänge einiger Spieler verunsicherte uns ein wenig. Ausgerechnet im Derby gegen Regensdorf mussten wir uns mit einem unentschieden begnügen. Doch die letzten beiden Spiele entschieden wir wieder souverän für uns, obwohl wir die Meisterschaft schon in der Tasche hatten und die Motivation zu Wünschen übrig liess. Der Cup verlief dagegen nicht besonders gut. In der dritten Runde trafen wir wieder einmal auf unseren Erzfeind YF Juventus, der uns leider in einem spannenden und nervenzerreissenden Match bezwangen und uns klar unsere Grenzen aufzeigten. Die Bilanz der Saison fiel insgesamt sehr positiv aus: Aus 13 Spielen 11 Siege 1 Unentschieden und 1 Niederlage. Abschliessend können wir die Saison als gelungen bezeichnen, obwohl wir nicht alle Ziele erreicht haben, die Pino uns vorgegeben hatte. Wir freuen uns nun auf die kommende Saison und hoffen auch in der Meisterklasse bestehen zu können. Zum Schluss möchten wir uns bei allen Spielern und Pino (der Fels in der Brandung) für diese Saison bedanken.

Bericht von Samir Benzerfa (Jimmy) und Goran Savic



## S'HÜTTLI

Auch in dieser Saison werden die etwa 35 Teilnehmer des Hüttliteams euch jeden Sonntag verwöhnen.

Vor zwei Jahren im Mai fand der Hüttli-Bonita Tag statt, und am 16. Mai 2004 kommt es wieder zu einem grossen Anlass. Thema, Menüs usw. wird später entschieden und wird unter anderem auf der FCA-Homepage sichtbar sein.

### **Der 16. Mai sollte also von jedem FCA-Begeisterten im Kalender vorgemerkt werden.**

Auf der Homepage seht ihr nicht nur den Spielplan, sondern auch unseren Einsatzplan.

Dazu haben wir zusätzlich am Freitag den 7. Mai Parkplätze für Krücken und Geh-Apparaten der Senioren- und Veteranenmannschaften reserviert. Die Leistungen in Brand von den zwei Mannschaften wird hier sicherlich ein Thema sein – können wir den «Heuboda» übertreffen?

Wir haben keine Details geplant, aber das initiative Team stellt sicher, dass es sonntags im Fronwald nicht langweilig wird.

S'Hüttli ist schon wieder besprayt worden – und auch diesmal sieht es leider beschissen aus. Wir werden im Laufe der Vorrunde 2004/2005 versuchen, s'Hüttli neu zu streichen und gleichzeitig effektiv gegen Graffiti zu schützen. Dazu brauchen wir Ideen und sollten sich unter uns potentielle „Hüttli-Sponsoren“ befinden, bitte ich Euch mich zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Eueren Besuch.

Per K. Larsen  
Hüttlichef



## JUNIOREN C2

### Turniere

Wir hatten insgesamt 3 Turniere. Die Turniere waren nicht erfolgreich

#### 1. Turnier

Im ersten Turnier fehlte eine Mannschaft, darum fragte der Jouritisch unserem Trainer Walter Schümperli ob wir eine zweite Mannschaft aufstellen könnten.

Unser Trainer antwortete mit einem klaren Ja. Da noch das C1 am Turnier dabei war fragte Walti dem C1 Trainer ob er uns ein paar Spieler geben könnte. Er schickte uns 3 Spieler. Aber es brachte nichts. Denn die 1. Mannschaft wurde 15. und die andere 18. Wir waren alle sehr enttäuscht.

#### 2. Turnier

Der zweite Turnier fand in ZH-Affoltern statt. Der Trainer erwartete sich eine noch grössere Leistung in diesem Turnier von uns!

In den Gruppenspiele gewannen wir alle Spiele. Wir qualifizierten uns für dem Halbfinal, aber wir dachten wir hätten das Turnier schon gewonnen und verloren das Halbfinal und das Final für den 3. Rang.

Die Leistung war da, aber eines der grössten Problem der Mannschaft ist zu schnell aufzugeben. Wir hatten uns verbessert.

#### 3. Turnier

Im 3. Turnier, das in Bülach stattfand war unsere Leistung sehr schwach. Wir hatten eine sehr schwache Verteidigung, unsere Stürmer waren auch nicht in Form.

Wir hatten auch sehr viel Pech in der Gruppe. Wir gewannen von vier Spiele nur einen. Unser Trainer war Enttäuscht von unsere Leistung.

Unsere Persönliche Meinungen:

Wir müssen uns mehr aufs Spiel konzentrieren und nicht immer alleine spielen sonder mit der Mannschaft.

Wir können nicht schon nach dem 1. Tor schon aufgeben und wir müssen mehr Charakter zeigen.

Das ist unsere Meinung. Wir hoffen eine gute Rückrunde zu absolvieren.

Von Andrea und Gianmarco

## **Gebt Euch zu erkennen !!**

### **Bald ist es wieder soweit!**

Neue Pneu's und/oder Radwechsel zu einem guten Preis und im Namen des FCA.

Wenn Ihr Euch "outet" als FCA-Mitglied, gehen 5% der Rechnung ins FCA-Kässeli!

### **Indirektes Sponsoring**

Ad. Kuhn AG / Pneuhaus Unterdorf

Rene Kuhn jun.

Muehlackerstr. 120

8046 Zuerich



## ADRESSEN

Präsident:	Andy Markwalder Tulpenweg 6 8107 Buchs	P 01 371 53 72
Vize-Präsident:	Vakant	
Marketing-Leiter und Spielkommissions-Präsident:	Thomas Erne Brühlfeldweg 14 8112 Otelfingen	Natel 079 276 78 41
Finanzen:	Frank Marti Lerchenhalde 45 8046 Zürich	P 01 371 28 67 Natel 078 620 91 96
Junioren-Kommission:	Ruedi Prikryl Riedthofstrasse 78 8105 Regensdorf	P 01 833 29 52
Senioren/Veteranenobmann:	Rolf Witter Meierwiesenstrasse 41 8107 Buchs	P 01 844 24 84 Natel 079 681 68 88
Damenobfrau:	Anita Schenkel Schwandenholzstr. 196 8046 Zürich	Natel 078 603 31 33
Sekretariat/Protokoll:	Maite Frei-Torres Ehrenhausstrasse 24 8105 Watt	P 01 870 26 54
Material/Souvenir:	Giovanni Petrecca Rümlangerstrasse 3 8105 Watt	Natel 079 355 19 56
Supporter-Präsident:	Peter Loeffel Tulpenweg 7, 8107 Buchs	P 01 845 24 25
Gönner-Präsident:	Heinz Kolb jun. Wehntalerstrasse 444 8046 Zürich	P 01 371 28 81

## Nächster Redaktionsschluss: Mitte August 2004.



### **IMPRESSUM**

Herausgeber und Redaktion: FC Zürich-Affoltern  
Postfach 154  
8046 Zürich

Inserate/Werbung: Martin Markwalder

Satz: Ernst Baltensperger P 01 821 90 09  
Obere Geerenstrasse 7 G 01 821 22 44  
Postfach, 8044 Gockhausen Fax 01 821 61 71  
baltisatz@bluewin.ch

Druck und Grafik: Erich Huber G 01 771 22 81  
Zürichstrasse 29  
8134 Adliswil